Der Jammer ist nun mehr als ein Katzenjammer damit ist unsere Kritik bestätigt , die Kommunen mit Ihrer Uneinsichtigkeit sind nun mit großen Kopfschmerzen und Bauchweh dabei die Sache überhaupt zu erkennen.

siehe dazu auch einen Bericht von einem Vortrag aus dem Jahre 2011 - !!

04.02.2015

**Bürgermeister-Sprecher befürchten: Schlüsselzuweisungen fürs Oberallgäu können um ein Drittel einbrechen**

.

Diese Entscheidung aus München betrifft vor allem das Oberallgäu, weil es hier viele Tourismus-Gemeinden gibt, die relativ viele Nebenwohnsitze und zugleich eine schwache Umlagekraft haben. Heuer werden rund 30,7 Millionen Euro an Schlüsselzuweisungen im Oberallgäu verteilt, voriges Jahr waren es 27,5.
Oliver Kunz, Vorsitzender der hiesigen Bürgermeister im Kreisverband des Bayerischen Gemeindetags, und sein Stellvertreter Dieter Fischer befürchten, dass ab 2019 geschätzte acht bis zehn Millionen Euro wegbrechen. Dies würde vor allem kleine und Tourismus-Gemeinden hart treffen - nicht nur im Oberallgäu, sondern auch im anderen südbayerischen Raum.
Im Interview mit dem Allgäuer Anzeigeblatt beantworten Kunz und Fischer die wichtigsten Fragen zu dem komplexen Thema.
Warum am Ende wohl auch die Bürger zur Kasse gebeten werden, erfahren Sie im Allgäuer Anzeigeblatt vom 05.02.2015.  Die Allgäuer Zeitung erhalten Sie im ganzen Allgäu in den AZ Service-Centern im Abonnement oder digital als e-Paper